

Nachdruck honorarfrei. Rückfragen bitte an: Volksbank Offenburg, Andrea Stöckert, Okenstr. 7, 77652 Offenburg, Telefon (0781) 800-302, Fax (0781) 800-223, E-Mail: andrea.stoekert@volksbank-offenburg.de

Offenburg, 16. November 2007

Erfolgreiche Geschäftsentwicklung mit abenteuerlicher Dia-Show im Anschluss

Mitgliederversammlung 2007 der Volksbank Offenburg in der
Abtsberghalle in Zell-Weierbach

Zell-Weierbach. Die Mitgliederversammlung der Volksbank Offenburg im Jahre 2007 zog wieder hunderte von Mitgliedern nach Zell-Weierbach in die bis auf den letzten Platz besetzte Abtsberghalle. Vor festlich dekoriertes Kulisse, erwarteten die Gäste gespannt die Neuigkeiten über die Entwicklung der Volksbank von Vorstandsvorsitzendem Bruder.

Zunächst ging Bruder auf die aktuelle internationale Bankenkrise ein, die ihren Ausgangspunkt in einer verantwortungslosen Hypothekenfinanzierungspraxis in den USA genommen hat. Die dadurch ausgelösten Turbulenzen führten weltweit zu einer Verunsicherung im Bankensektor, die auch deutsche Institute wie IKB oder Sachsen LB in Mitleidenschaft zogen. Ausdrücklich stellt Bruder fest, dass die Volksbank in diese Art von Geschäften nicht investiert ist.



V. re.: Richard Bruder, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Offenburg mit dem Referenten Michael Martin und Markus Dauber, Vorstand der Volksbank Offenburg sowie Thomas Huber, Bereichsdirektor Privatkunden.

Die Entwicklung der Volksbank im Jahr 2007 sei von Kontinuität geprägt und es wird – trotz eines schwierigen Marktumfeldes wiederum ein gutes Jahr werden.

Das Gesamtkreditvolumen blieb in den letzten 12 Monaten stabil bei 1,06 Mrd. Euro, wobei offene Kreditlinien von 185 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Im Bereich Rebland kann die Bank auf ein Kreditvolumen von 106 Mio. Euro verweisen, das entspricht einem Plus von 2%. Diese Entwicklung wurde durch ein Neugeschäft in Höhe von 175 Mio. Euro erzielt. Hier erkenne man die hohe Investitionstätigkeit der Kunden, resümiert Direktor Bruder.

Alleine 140 Mio. Euro des Kreditneugeschäftes stammen aus dem Firmenkundengeschäft. Ein Wert, der die Funktion der Volksbank als Bank und strategischer Partner des Mittelstandes verdeutlicht. Zudem weist auch das Wohnbaugeschäft eine positive Entwicklung auf. Ein Plus von 3,1% auf 313 Mio. Euro kann sich schon sehen lassen, wird aber noch mal übertroffen von der Entwicklung im Rebland. Eine Steigerung von 3,4% auf 42 Mio. Euro macht die Region im Segment Wohnungsbau für die Volksbank besonders wichtig. Auch hinter diesem Bereich steckt ein hohes Neugeschäft. Insgesamt 740 Finanzierungen mit einem Bauvolumen von rund 47 Mio. Euro trugen zu dem Ergebnis bei. Alleine 95 Finanzierungen mit einem Volumen von 6,0 Mio. Euro wurden im Bereich Rebland abgeschlossen.

Auch die gute Zusammenarbeit mit Bauträgern trägt zu diesem guten Ergebnis bei. Aktuell entsteht im Herzen von Zell-Weierbach (in der Schulstraße) eine moderne, zukunftsorientierte Wohnanlage mit 9 Wohneinheiten, welche die Bank mitvermittelt. Extra hierfür führen wir am 22. November im Beratungszentrum Zell-Weierbach einen Sonderinformationstag durch.

Neben dem Kreditgeschäft entwickelten sich aber auch die Vermögensanlagen erfreulich. In den letzten 12 Monaten stiegen sie um 4,4% auf 1,42 Mrd. Euro. Der Bestand an klassischen Bankeinlagen beträgt insgesamt 934 Mio. Euro und liegt im Bereich Rebland bei 118 Mio. Euro.

Einen starken Anstieg verzeichnete die Volksbank Offenburg in ihrem Bestand im Wertpapiergeschäft mit einem Plus von 19,3% auf 486 Mio. Euro. Der Bereich Rebland verzeichnet eine Bestandssteigerung von 22% auf 61 Mio. Euro. Der Wertpapier-Umsatz erreichte sogar ein Plus von 30% auf 280 Mio. Euro. Ein bedeutender Grund hierfür ist der „Best-Select“-Ansatz der Volksbank Offenburg. „Best Select“ ist eine besonders sorgfältige Vorgehensweise der Volksbank. Hierbei werden aus etwa 8000 in Deutschland zugelassenen Fonds die absoluten Top-Werte selektiert und beobachtet. So werden die Kunden nur mit dem „Besten der Besten“ bedient und erhalten dabei eine maßgeschneiderte Depotstruktur.

Zuletzt geht Direktor Bruder auf das Vermittlungsgeschäft ein, das ebenfalls gut läuft. Lebensversicherungen wurden in Höhe von 34 Mio. Euro abgeschlossen, Bausparer mit einem Volumen von 45 Mio. Euro – das entspricht einer Steigerung von 21% – und sonstige Versicherungsverträge mit einem Prämienaufkommen von 1,3 Mio. Euro. Besonders erfreulich sei in diesem Sektor die anhaltende Vorsorge von Kunden mittels der UniProfiRente die erneut von der Zeitschrift FINANZtest in der aktuellen Ausgabe (11/2007) als

Testsieger bestätigt wurde, so Bruder. Über 1200 Verträge verzeichnet die Volksbank alleine im Jahr 2007.

Soziales Engagement groß geschrieben

Neben Kundenservice, Umsätzen oder Renditen werde das soziale Engagement der Volksbank Offenburg groß geschrieben, fügte Direktor Bruder hinzu. Zusammen mit dem Gewinnspareverein Baden unterstützte die Bank auch 2007 wieder soziale, kulturelle und sportliche Einrichtungen etc. in Form von Spenden – in diesem Jahr in einer Höhe von insgesamt 100.000 Euro. Alleine 32.000 Euro davon flossen in hochwertige PCs für Grundschulen der Region. Auf der anderen Seite freuen sich die Gewinnspare über Geld und Sachpreise wie beispielsweise über einen neuen Mercedes in ihrer Garage.

In seinen abschließenden Worten betonte der Vorstandsvorsitzende nochmals die Wichtigkeit des Marktes im Bereich Rebland. Das belegen auch die Zahlen ganz deutlich:

11.300 Kunden, 5.379 Mitglieder und ein Gesamtvolumen von 283 Mio. Euro sind dem Bereich Rebland zuzurechnen.

Anschließend beschäftigte sich Direktor Dauber mit dem hochaktuellen und brisanten Thema „Abgeltungssteuer“. Unter der Überschrift „Schach dem Fiskus“.

Direktor Dauber informierte das Publikum über die Grundzusammenhänge der Gesetzesänderungen und zeigte anschaulich Möglichkeiten auf, wie Ersparnisse in der noch verbleibenden Zeit so strukturiert werden können, dass die Kapitalertragssteuer möglichst wenig an den Ersparnissen zehrt und letztlich Kaufkraft entzieht.

Auf die Frage, warum bereits jetzt ausführlich zu der Neuerung, die erst zum Jahresbeginn 2009 eingeführt wird, antwortet Direktor Dauber: „Die Übergangsfrist bis zur Einführung der Abgeltungssteuer bietet den Kunden Chancen, die sich keiner entgehen lassen sollte.“ Darüber hinaus sei die frühzeitige Strukturierung des Vermögens bis zur Einführung der neuen Besteuerung sehr empfehlenswert. Dies erläuterte Direktor Dauber anhand von Beispielrechnungen und Produktvorstellungen dem Publikum. Dabei wies er auf Anlagemöglichkeiten hin, für welche die Kunden keine Zinsabschlagssteuer bzw. Abschlagssteuer bezahlen müssen.

Für all diese Möglichkeiten und weitere individuelle Maßnahmen stehen die Berater der Volksbank Offenburg gerne mit Rat und Tat zur Seite. Mit einem großen Lob für die Mitarbeiter im Bereich Rebland endete der informative Teil.

Der anschließende Reisebericht des bekannten Fotografen und renommierten Diareferenten Michael Martin entführte die Gäste in die Wüsten der Erde. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Essen und Trinken endete wiederum die rundum harmonische Mitgliederversammlung.

